

Paul Laib

Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg



Mainz-Lerchenberg, den 25. Nov. 2012

Antrag zur Sitzung des Ortsbeirats Mainz-Lerchenberg am 31. Jan 2013

Umbenennung der BUS-Haltestellen Hebbelstraße A, B und C

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, zu veranlassen, dass die genannten Haltestellen in „Bürgerhaus Lerchenberg“ A.B und C umbenannt werden.

Vorlage-Nr. **0195/2013**

Begründung

Das Lerchenberger Bürgerhaus ist unstrittig der zentrale Punkt in dem an Highlights armen Stadtteil. Hier befinden sich die Ortsverwaltung und das größte Restaurant, dort finden zahlreiche kulturelle, gesellschaftliche und politische Veranstaltungen statt; und last but not least ist es mit Juca und dem neuen Vitalzentrum Begegnungsstätte für die gesamte Bevölkerung des Stadtteils.

In diesem Zusammenhang wird auf die am am 22.07.2 012 in eben diesem Bürgerhaus von der Servicestelle „Gut Leben im Alter“ in der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG) durchgeführte Veranstaltung „Was brauchen wir für ein gutes Leben im Alter“ hingewiesen, insbesondere auf das auf Seite 7 des Ergebnisprotokolls aufgeführte Projekt „Umgestaltung Vorplatz Bürgerhaus / Bushaltestelle“ (s. Anlage):

Nachdem von einigen Teilnehmern dieser Veranstaltung bemängelt wurde, dass vielen – namentlich auch per ÖPNV anreisenden – Mainzern die Lage des Lerchenberger Bürgerhauses nicht bekannt sei, wurde zur Abhilfe u. A. eine Umbenennung der Bushaltestellen Hebbelstraße (vom Unterzeichner dieses Antrages) vorgeschlagen, was im Teilnehmerkreis große Zustimmung fand.

Ergänzend ist noch anzumerken, dass von den drei Haltestellen Hebbelstraße A, B und C nur eine einzige in der Hebbelstraße selbst gelegen ist, die anderen sich jedoch in der Büchnerallee befinden. Dieser Umstand spricht ebenfalls für die vorgeschlagene Umbenennung, denn das Bürgerhaus Lerchenberg befindet sich in unmittelbarer Nähe aller drei Haltestellen und stellt somit das verbindende Element für die Namensgebung dar.

Bündnis 90 / die Grünen

Paul Laib

AKTIONSPLAN "GUT LEBEN IM ALTER" DES MINISTERIUMS FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAPHIE

Ergebnisprotokoll der Zukunftswerkstatt für den Stadtteil Mainz-Lerchenberg

„Was brauchen wir für ein gutes Leben im Alter auf dem Lerchenberg?“

**am Freitag, 22. Juni 2012, 14 bis 18 Uhr
im Bürgerhaus Lerchenberg**



- Veranstalter:** Servicestelle „Gut leben im Alter“ in der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG)
- Durchführung:** Prof. Annette Spellerberg, Lehrgebiet Stadtsoziologie der Technischen Universität Kaiserslautern
- Protokoll:** Pia Gerhards, Mitarbeiterin Lehrgebiet Stadtsoziologie der Technischen Universität Kaiserslautern
- Teilnehmer:** n=32

Die Veranstaltung wurde unterstützt durch das Quartiermanagement Soziale Stadt und die Stadt Mainz.

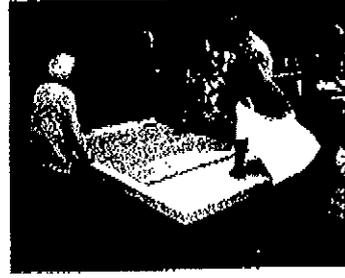
zu bekommen, ist ein gemeinsamer Antrag an das Landes-Förderprogramm „Haus der Familie“ (Informationen unter: <http://www.vivafamilia.de/34.html>) unter Federführung des Regenbogentreffs geplant. Zur Mitwirkung an der Umsetzung erklärten sich insgesamt sieben Personen bereit (Herr Kalonianis, Frau Hueg, Frau Mühlenbeck, Frau Born, Frau Fey, Herr Laib, Herr Werkmann). Weitere Akteure des Lerchenbergs müssen dazu gewonnen und ein gemeinsames Konzept erarbeitet werden. Gefördert werden Aktivitäten rund um Information, Beratung, Bildung, Kommunikation und Selbsthilfe für alle Generationen. Diese müssen nicht zwingend alle unter einem Dach stattfinden. Wichtig ist vielmehr, dass das Vorhandene so miteinander verbunden wird. Gemeinsam mit dem Vitalzentrum soll insbesondere auch die Mehrgenerationen-Arbeit im Stadtteil ausgebaut werden. Veranstaltungsorte könnten neben den Räumlichkeiten von Regenbogentreff und Vitalzentrum zum Beispiel auch die Räume der Kirchengemeinden sein. Im Rahmen des Programms Soziale Stadt ist langfristig die Schaffung neuer zentraler Räumlichkeiten für familienbildende Arbeit und bürgerschaftliches Engagement im Zuge eines eventuellen Kita-Ausbaus oder einer Entwicklung des Einkaufszentrums geplant. Ob das realisierbar sein wird, ist derzeit noch unklar. Neben dem Vitalzentrum, Stadtteilbüro oder Jugendcafé sind weitere Räumlichkeiten im Bürgerhaus wie etwa das Lerchenberger Zimmer ungeeignet, da diese nur kommerziell vergeben werden.

3. Projekt: Umgestaltung Vorplatz Bürgerhaus / Bushaltestelle

Zum einen wurde die Umbenennung der Bushaltestelle in „Bürgerhaus“ angeregt. Dazu sei ein entsprechender Antrag aus dem Ortsbeirat notwendig. Zum anderen solle das Bürgerhaus mehr in den Fokus gerückt werden. Beispielsweise können durch die Entfernung des Buschwerks erreicht werden, dass der Eingang des Bürgerhauses von der Straße aus sichtbar werde. Für weitere Arbeit an dem Projekt erklärten sich vier Personen bereit (Herr Baum, Herr Busch, Herr Kemmer, Herr Palfalvi). Eine weitere, nicht anwesende Person wurde als zusätzlicher Interessent notiert (Herr Raible).

4. Überdachung und Gestaltung Einkaufszentrum

Geplant ist im Rahmen des Programms Soziale Stadt die Durchführung einer Planungswerkstatt zur Entwicklung des Einkaufszentrums unter Federführung der verantwortlichen städtischen Ämter (die Umsetzung scheitert bislang an ungewissen Planungsperspektiven). In einer solchen Werkstatt soll auf den bereits bestehenden Plänen zur Umsetzung einer Überdachung aufgebaut werden. Auch die Sicherstellung der Finanzierung müsse diskutiert werden. Beteiligt werden sollten dabei neben dem Ortsbeirat und der Ortsvorsteherin auch Bewohner, Gewerbetreibende und Eigentümer des Einkaufszentrums. Im Falle einer Durchführung der Planungswerkstatt erklären sich zwei Teilnehmer bereit (Herr Baum und Herr Busch), diese zu unterstützen und Forderungen und Wünsche der Bürger einzubringen.



CDU – Fraktion im Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg



Mainz-Lerchenberg, den 31.01.2013

Ergänzungsantrag zur Ortsbeirat-Sitzung Mainz-Lerchenberg am 31.01.2013

Hier: Top 3, Vorlage 0195/2013 - Umbenennung Haltestellen Hebbelstrasse (Grüne)

Auf Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion möge der Ortsbeirat beschließen:

In Anlehnung an den (gemeinsamen) Antrag, dass die Haltestellen „Hebbelstrasse“ auf dem Lerchenberg umbenannt werden in „Bürgerhaus Lerchenberg“ A, B und C wird die Verwaltung darüber hinaus gebeten, auch die Lerchenberger Haltestelle „Hindemithstrasse“ umzubenennen in „Einkaufszentrum Lerchenberg“.

Begründung:

Das Einkaufszentrum auf dem Lerchenberg soll und muss dauerhaft existieren, zumal gerade die hiesigen Einrichtungen für die älter werdende Bevölkerung unseres Stadtteils zunehmend an Bedeutung gewinnen, weil die Mobilität im Alter grundsätzlich abnimmt.

Es muss daher das Ziel sein, den Gewerbetreibenden Möglichkeiten zu geben, das Einkaufszentrum werbewirksam der Öffentlichkeit zu präsentieren. Das kann auch dadurch geschehen, dass u.a. in den Fahrplänen o.g. Haltestellen auf das Einkaufszentrum hinweisen.

Ergänzend ist anzumerken, dass von den beiden Haltestellen nur die auf der Seite des Einkaufszentrums selbst an der Hindemithstrasse gelegen ist. Das Einkaufszentrum Lerchenberg ist das verbindende und bleibende Element dieses Bereiches - deshalb die Namensgebung!

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Für die CDU-Fraktion
Gunther Stahl